

CORPORATE NEWS

JOST erzielt Gewinn in herausforderndem 2. Quartal 2020

- Umsatz im Q2 2020 bei 174,9 Mio. EUR (Q2 2019: 201,8 Mio. EUR)
- Bereinigtes EBIT im Q2 2020 positiv mit 11,1 Mio. EUR (Q2 2019: 22,7 Mio. EUR)
- Bereinigte EBIT-Marge erreicht 6,3% trotz erheblicher negativer Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie (Q2 2019: 11,2%)
- Starker operativer Free Cashflow von +12,1 Mio. EUR erzielt (Q2 2019: +16,1 Mio. EUR)
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,66 EUR erwirtschaftet (Q2 2019: 0,93 EUR)
- Übernahme von Ålö stabilisiert Geschäftsentwicklung von JOST im Q2 2020 mit einem Umsatzbeitrag von 46,5 Mio. EUR und einem bereinigten EBIT von 5,9 Mio. EUR

Neu-Isenburg, 13. August 2020. Die JOST Werke AG („JOST“), einer der weltweit führenden Hersteller und Lieferanten von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie, hat heute die Ergebnisse für das 2. Quartal 2020 vorgestellt.

Joachim Dürr, Vorstandsvorsitzender der JOST Werke AG, sagt: „Im 2. Quartal galt es, die Flexibilität unseres Geschäftsmodells unter Beweis zu stellen. Die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie belastete unser Marktumfeld und unser Geschäft stark, und zwar weltweit. Insbesondere Nordamerika und Europa haben unter der Pandemie deutlich gelitten, aber auch in Asien-Pazifik-Afrika mussten wir sehr restriktive Quarantänemaßnahmen und Werkschließungen bewältigen. Dennoch konnten wir in allen Regionen kostendeckend arbeiten. Unsere Mitarbeiter haben die Kunden trotz Reise- und Kontaktbeschränkungen weiterhin bestmöglich betreut und konnten sich dem rasant verändernden Markt flexibel anpassen. Auch die positive Entwicklung von JOST in China sowie das erworbene Geschäft von Ålö haben den starken Markteinbruch teilweise kompensieren können. Wir sind stolz über die erbrachte Leistung des gesamten Teams unter diesen schwierigen Umständen.“

Die Coronavirus-Pandemie belastet Konzernumsatz und -ergebnis im 2. Quartal 2020

Die weltweite Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie hat die Geschäftsentwicklung von JOST im 2. Quartal 2020 deutlich beeinträchtigt. Eine große Mehrheit von Nutzfahrzeugherstellern (OEMs) haben in Europa und Nordamerika ihre Produktionswerke im April bzw. Mai vorübergehend stillgelegt. Auch in Indien, Südafrika und

Brasilien mussten OEMs Werke aufgrund der verordneten Quarantänemaßnahmen schließen. Erfreulich lief dagegen die Entwicklung Chinas. Nach den pandemiebedingten Schließungen im 1. Quartal ist dort die Nachfrage nach JOST Produkten seit April enorm angezogen. Global blieb der landwirtschaftliche Sektor im 2. Quartal 2020 trotz des negativen Einflusses der Pandemie auf die Märkte relativ robust, sodass die erworbene Ålö Gruppe positiv zur Konzernentwicklung beitragen konnte.

Insgesamt sank der Konzernumsatz von JOST im 2. Quartal 2020 um -13,3% auf 174,9 Mio. EUR (Q2 2019: 201,8 Mio. EUR). Darin enthalten sind ein positiver Effekt aus der Übernahme von Ålö in Höhe von 46,5 Mio. EUR und negative Wechselkursumrechnungseffekte in Höhe von -1,7 Mio. EUR. Der organische Konzernumsatz ohne Übernahme- und Währungseffekte reduzierte sich im 2. Quartal 2020 um -35,5% auf 128,4 Mio. EUR.

JOST konnte trotz des starken Markteinbruchs im 2. Quartal ein bereinigtes EBIT von 11,1 Mio. EUR (Q2 2019: 22,7 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 6,3% (Q2 2019: 11,2%) erwirtschaften. Diese Entwicklung war im Wesentlichen von den guten Ergebnissen im landwirtschaftlichen Markt geprägt, denn die Ålö Gruppe konnte im traditionell starken 2. Quartal ein bereinigtes EBIT von 5,9 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von 12,8% erzielen. Im deutlich stärker rückläufigen Markt für LKW und Anhänger erreichte JOST (ohne Ålö) ein bereinigtes EBIT von 5,2 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge von 4,0%.

Europa

Die Werksschließungen der LKW-OEMs im April 2020 und die pandemiebedingte schwache Nachfrage nach LKW und Anhängern führten im 2. Quartal 2020 zu einem deutlichen Rückgang des europäischen Umsatzes. Das Ersatzteilgeschäft und das Geschäft mit landwirtschaftlichen Frontladern waren weniger stark von der Pandemie betroffen und konnten den Umsatz der Region zum Teil stabilisieren. Insgesamt sank der europäische Umsatz von JOST im 2. Quartal 2020 um -11,0% auf 104,1 Mio. EUR (Q2 2019: 117,0 Mio. EUR). Ålö erwirtschaftete einen positiven Umsatzbeitrag von 32,3 Mio. EUR. Ohne Ålö reduzierte sich der organische Umsatz von JOST in Europa um -38,1% auf 71,8 Mio. EUR.

JOST konnte die Umsatzkosten in Europa zügig in Einklang mit dem Umsatz reduzieren. Die Vertriebs-, Entwicklungs- und Verwaltungskosten konnten jedoch nicht vollständig angepasst werden. Da Europa die Konzernverwaltungskosten trägt, liegt hier der Fixkostenanteil insgesamt deutlich höher als in den anderen Regionen. Der Einsatz von Kurzarbeit, der freiwillige Lohnverzicht von Mitarbeitern und Management sowie weitere Kostensenkungsmaßnahmen erlaubten JOST, den abrupten Einbruch des Markts erfolgreich zu meistern. Das bereinigte EBIT in Europa belief sich auf 2,9 Mio. EUR (Q2 2019: 11,6 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge betrug 2,8% (Q2 2019: 9,9%).

Nordamerika

In Nordamerika ist der Markt für LKW und Anhänger im 2. Quartal 2020 nahezu vollständig eingebrochen. Auch das Ersatzteilgeschäft ist im 2. Quartal 2020 zurückgegangen, wenngleich nicht so dramatisch wie der Erstausrüstungsmarkt. Der organische Umsatz von JOST, bereinigt um Währungs- und Übernahmeeffekte, ist im 2. Quartal 2020 um -50,7% auf 22,9 Mio. EUR gesunken. Ålö erzielte zusätzliche 13,7 Mio. EUR in der Region, sodass sich insgesamt der ausgewiesene nordamerikanische Umsatz von JOST im 2. Quartal 2020 nur um -19,8% auf 36,6 Mio. EUR reduzierte (Q2 2019: 45,6 Mio. EUR). JOST konnte in Nordamerika die Umsatz- und Verwaltungskosten durch strenge Kostensenkungsmaßnahmen schnell reduzieren und ein bereinigtes EBIT von 2,0 Mio. EUR im 2. Quartal 2020 erzielen (Q2 2019: 4,6 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 5,4% (Q2 2019: 10,0%).

Asien-Pazifik-Afrika

Asien-Pazifik-Afrika (APA) zeigte ein gemischtes Bild. In China haben die Nachholeffekte aus dem 1. Quartal 2020 und das starke wirtschaftliche Wachstum des Landes die Nachfrage nach JOST Produkten im 2. Quartal deutlich verstärkt. Im Gegensatz dazu setzte die Pandemie die Organisationen in Indien und Südafrika stark unter Druck. Die dort staatlich verordneten Quarantänemaßnahmen zwangen JOST, seine Produktionswerke im April und teilweise im Mai komplett zu schließen. Auch alle JOST Kunden mussten ihre Produktionswerke vorübergehend stilllegen. Durch das starke Wachstum Chinas konnte JOST jedoch den Rückgang in den anderen Ländern der Region teilweise kompensieren, sodass der organische Umsatz in APA nur -10,2% unter Vorjahr lag. Die Wechselkurseffekte belasteten den Umsatz mit -3,7%, während Ålö mit 1,3% bzw. 0,5 Mio. EUR den Umsatz leicht steigern konnte. Insgesamt reduzierte sich der ausgewiesene Umsatz in APA im 2. Quartal 2020 um -12,6% auf 34,2 Mio. EUR (Q2 2019: 39,2 Mio. EUR).

Die Erholung in China, die gute Entwicklung in der Pazifik-Region sowie ein besserer Produktmix hatten einen positiven Einfluss auf das Ergebnis. Entsprechend konnte JOST im 2. Quartal 2020 das bereinigte EBIT in APA auf 5,7 Mio. EUR leicht steigern (Q2 2019: 5,6 Mio. EUR), obwohl der Umsatz gesunken ist. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich auf 16,6% (Q2 2019: 14,3%).

Positives Ergebnis nach Steuern erwirtschaftet

Das Finanzergebnis verbesserte sich im 2. Quartal 2020 um 5,9 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR (Q2 2019: -3,0 Mio. EUR). Hauptgrund der Verbesserung waren positive nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen. Diese nichtrealisierten Währungsgewinne sind überwiegend durch die Aufwertung der schwedischen Krone im 2. Quartal 2020 entstanden und gleichen die nicht-liquiditätswirksamen Währungsverluste aus dem 1. Quartal 2020 teilweise wieder aus.

Entsprechend erwirtschaftete JOST im 2. Quartal 2020 einen Nettogewinn von 4,8 Mio. EUR (Q2 2019: 9,1 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug im 2. Quartal 0,32 EUR (Q2 2019: 0,61 EUR). Bereinigt um Sondereffekte belief sich der Gewinn im 2. Quartal 2020 auf 9,8 Mio. EUR (Q2 2019: 13,8 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie auf 0,66 EUR (Q2 2019: 0,93 EUR).

Übernahme von Ålö verändert Vermögens- und Finanzstruktur des Konzerns

Trotz eines positiven Ergebnisses nach Steuern sank das Eigenkapital von JOST zum 30. Juni 2020 um -3,4% auf 254,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 263,1 Mio. EUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen von ausländischen Gesellschaften zurückzuführen. Durch den Anstieg der langfristigen und kurzfristigen Schulden im Zuge der Übernahme der Ålö Gruppe reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 27,2% (31. Dezember 2019: 41,2%). Auch bedingt durch die Übernahme stieg die Nettoverschuldung auf 268,0 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 46,3 Mio. EUR). Entsprechend erhöhte sich das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate zum 30. Juni 2020 auf 2,84x (31. Dezember 2019: 0,46x).

Trotz der schwierigen Marktlage gelang es JOST, die liquiden Mittel im Laufe des 2. Quartals 2020 auf 112,9 Mio. EUR zu steigern (31. Dezember 2019: 104,8 Mio. EUR). Die gute Entwicklung des operativen Free Cashflow (operativer Cashflow minus Investitionen) trug wesentlich dazu bei, denn er war mit +12,1 Mio. EUR nur leicht unter dem Vorjahr (Q2 2019: +16,1 Mio. EUR). Die Investitionen beliefen sich dabei auf 3,5 Mio. EUR (Q2 2019: 3,7 Mio. EUR). Das Verhältnis vom Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate stieg auf 22,3% (H1 2019: 20,3%), was hauptsächlich aus dem pandemiebedingten Umsatzrückgang resultiert.

„Es freut mich zu sehen, dass die eingeleiteten Maßnahmen zu Liquiditätssicherung und Kostensenkung bereits im 2. Quartal ihre Wirkung gezeigt haben,“ sagt Christian Terlinde, Finanzvorstand der JOST Werke AG. „Trotz eines sehr starken Marktrückgangs konnten wir in allen Regionen kostendeckend arbeiten und sowohl Produktionsvolumina als auch Kosten flexibel und effektiv an die neuen Marktbedingungen anpassen. Die Integration von Ålö läuft auf Hochtouren und die Optimierungs- und Effizienzverbesserungsmaßnahmen sind auf Kurs. Wir blicken trotz Coronavirus-Pandemie zuversichtlich in das 2. Halbjahr 2020.“

Ausblick

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Märkte und das Kaufverhalten der JOST Kunden sind immer noch schwer einschätzbar, sodass eine zuverlässige Prognose über den Verlauf der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 derzeit noch nicht möglich ist. Aktuell geht JOST von einer Erholung der Marktlage ab dem 3. Quartal 2020 aus.

Der Vorstand wird die Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2020 am 1. September 2020 abgeben. Bis dahin werden die wichtigsten OEM-Kunden in Europa und Nordamerika ihre Sommerpause beendet haben und JOST wird über eine bessere Visibilität über die zu erwartende Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2020 verfügen.

Der Zwischenbericht für das 2. Quartal 2020 steht unter <http://ir.jost-world.com/zwischenberichte> zur Verfügung. Anlässlich der Veröffentlichung wird eine Telefonkonferenz am 13. August 2020 um 11:00 Uhr MESZ stattfinden, deren Übertragung über das Internet verfolgt werden kann. Nach der Konferenz steht die Aufzeichnung auf der Webseite von JOST zur Verfügung (<http://ir.jost-world.com>).

Über JOST:

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Kernmarken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke. Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in mehr als 20 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie. JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.500 Mitarbeiter und ist seit 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.

Weitere Informationen über JOST finden Sie hier: www.jost-world.com

Kontakt:**JOST Werke AG**

Romy Acosta

Head of Investor Relations

T: +49 (0)6102 295-379

romy.acosta@jost-world.com